

Rom

Wintersemester 16/17

Dies ist mein Erfahrungsbericht zu meinem Auslandsaufenthalt in Rom an der Uni Roma Tre, an welcher ich von Mitte September 2016 bis Mitte Februar 2017 studiert habe.

Vorbereitung

Nach unzähligen positiven Berichten meiner Freunde aus den verschiedensten Universitäten über das Erasmus Programm, hatte ich mir fest vorgenommen ebenfalls an diesem teilzunehmen. Vor allem die **Pauschalanrechnung**, die von meiner Fakultät bei Erreichen von mindestens 28 ECTS Punkten beworben wurde, hatte mich schlussendlich überzeugt. Da ich, mal abgesehen von Englisch, keiner weiteren Fremdsprache mächtig bin, war ich sehr auf englischsprachige Kurse angewiesen.

Die **Bewerbung** an sich war problemlos und ich hatte innerhalb weniger Tagen meine Zusage von der Gastuniversität und der Universität Hannover.

Damit aber ging das ganze Prozedere erst richtig los: Kurse raussuchen, Bestätigung von der Gastuniversität einholen, Learning Agreement erstellen, diverse Dokumente zum Erhalt der Erasmus-Gelder ausfüllen, beurlauben lassen, Wohnung kündigen, neue Wohnung in Italien suchen...

Die größten Probleme bereitete es mir dabei **Informationen von der Gastuniversität** zu bekommen. Die Email-Adresse des International Office von der Uni Roma Tre glich einem Mülleimer: Egal wie häufig man sie anschrieb, es kam nie etwas zurück. Erst nach mehreren Wochen (das Büro hat nur montags und donnerstags vormittags geöffnet) konnte ich jemanden telefonisch erreichen. Endlich

erhielt ich eine Liste mit Erasmus-Koordinatoren der jeweiligen Fakultäten. Ich schrieb einen der Koordinatoren aus der Wirtschaftsfakultät an und bekam letztlich alle benötigten Informationen, Unterschriften und Dokumente.

Die **Wohnungssuche** lief weitaus erfreulicher. Die Universität in Rom betreibt hierfür einen Dienst, welcher auf einer Facebook-Seite immer die aktuellsten Angebote von privaten Vermietern für Studenten bereithält. Die Fotos sind, soweit ich es nachvollziehen konnte, recht zutreffend und der Kontakt schnell, freundlich, zuverlässig und auf Englisch.

Eine **Übersicht über englischsprachige Kurse** für das Learning Agreement aufzutreiben, gestaltete sich langwierig und mühsam. Nach ewigem Durchstöbern diverser Webseiten der Gastuniversität hatte ich aber (so dachte ich) brauchbare Informationen gefunden, sodass ich nun alles vor dem Abflug bereit hatte.

Ankunft

Die Uni Roma Tre ist, wie die Uni Hannover auch, über viele verschiedene Orte verstreut. Je nachdem in welcher Fakultät man studiert, ist man vom Zentrum 10 oder sogar 50 Minuten mit dem Bus entfernt.

Für ein eigenes Zimmer bei mindestens 6 Monaten Laufzeit in Uninähe wird ca. 400-600€ pro Monat veranschlagt.
<https://www.facebook.com/STURENT.IT/>

Eine Fahrt mit Bus und/oder Metro kostet 1,50€; es gibt aber auch Abonnements von einem Monat (35€) oder Jahr (auf alles keinen Studentenrabatt).
Weitere Informationen:
www.atac.roma.it
Aktuelle Busverbindungen:
muoversiaroma.it/



**AUSBLICK VOM VIKTOR-EMANUEL
DENKMAL, ROM**

Die **Fortbewegung in Rom** war für mich die größte Umstellung. Für Entfernungen, die ich nicht zu Fuß zurücklegen konnte, bin ich auf öffentliche Verkehrsmittel gewechselt. Generell empfiehlt es sich, möglichst häufig eine der zwei Metrolinien zu benutzen anstatt die Busse, da diese sehr unregelmäßig und unzuverlässig fahren.

Verbindungen lassen sich zwar einfach mit der Google Maps App berechnen, man sollte sich aber auf gar keinem Fall auf die dortigen Abfahrtszeiten verlassen. Generell gilt: warten und hoffen. Da sonst in Rom eher Individualverkehr herrscht, ist die Stadt nicht für Fahrräder ausgelegt.

Es empfiehlt sich im Voraus nach der offiziellen Facebook Gruppe des ESN Teams zu suchen, um keine Veranstaltung zu verpassen.

Noch bevor die Uni startete, fing das Programm des **ESN Roma Tre** Teams an. Gerade in den zwei Wochen vor dem Beginn meines Semesters habe ich die meisten Menschen kennengelernt.

Auch wenn viele der Veranstaltungen auf Italienisch oder Spanisch (knapp die Hälfte der Incomings sind Spanier) gehalten sind, lernt man viele neue Seiten Roms kennen und man kann sich mit anderen Mitstudenten anfreunden, welche ebenfalls "Lost in Translation" sind. Aber auch über die zwei Wochen hinaus bietet das ESN Roma Tre Team jede Woche 1-2 Veranstaltungen an und einmal im Monat sogar eine

Reise zu anderen Städten Roms inklusive Kultur und "Freizeit" Programm - unbedingt zu empfehlen.

Universitätsalltag

Nach der kleinen Eingewöhnungszeit fing die Uni an. Als erstes habe ich mir meine Anwesenheit bestätigen



DAS PANTHEON, ROM

lassen und dabei direkt erfahren, dass *keiner* meiner Kurse vom Learning Agreement angeboten wird. Dafür gab es nun aber einen aktuellen Katalog englischsprachiger Kurse, sodass ich mir die ersten zwei Wochen die (zeitlich und inhaltlich) passenden Vorlesungen zusammengesucht habe.

Glücklicherweise lief die Annahme des geänderten Learning Agreements auf beiden Seiten sehr schnell.

Generell unterscheidet sich **das Lernen** an der römischen Universität grundlegend von dem Lernen an der Uni Hannover. So war in jedem Kurs Anwesenheit sehr gern gesehen, Handys dagegen

eher weniger. Präsentationen vor der Klasse, Eigeninitiative zu zeigen und Teamarbeit gehörten zum täglichen Uni-Alltag. Da die Kurse zum Teil weniger als 20 Studenten umfassten und ein Großteil befreundete Erasmus-Kommilitonen waren, hat dieser Tapetenwechsel sehr viel Spaß gemacht. Über **Noten** oder Mangel an **Freizeit** brauchte man sich (abhängig vom Professor) nie Sorgen zu machen.

Alltag

Oftmals haben **Supermärkte** in Rom auch sonntags geöffnet, was den Einkauf sehr entspannt macht. Man sollte allerdings mit Preisen von 50% - 100% über dem Niveau von Deutschland rechnen.

Auch wenn ich in der Uni sehr gut mit **Englisch** zurecht gekommen bin, wird Englisch im Alltag nur selten verstanden. Falls man nicht selbst dem Italienischen mächtig ist, empfehle ich ein internetfähiges Handy immer dabei zu haben.

Prepaid Tarife sind deutlich günstiger in Italien und können in jedem Tabacchi (Kiosk) aufgeladen werden.

Freizeit

Abgesehen von den Veranstaltungen des ESN, habe ich die meiste Zeit mit meinen neuen Kommilitonen



TIVOLI

Bahnfahrten mit Trenitalia sind erfreulicherweise günstig und zuverlässig. Auskünfte unter: <http://www.trenitalia.com> (auch in Englisch und Deutsch)

verbracht. Neben dem Vermeintlichen, haben wir auch viele **Ausflüge** unternommen. Nachdem uns so zum Beispiel die wunderschöne Innenstadt Roms zu langweilig wurde,

zog es uns unter anderem: zu einem sehr schönen Naturschutzpark 50 KM westlich von Rom, nach Tivoli, oder zu anderen entlegenen Teilen Italiens. Außerdem kann ich den "Deutschen Stammtisch" der Sprachfakultät empfehlen. Jede zweite Woche treffen sich Italiener und Deutsche in einer Bar, um voneinander die Sprache zu lernen.

Fazit

Die Zeit ging unglaublich schnell vorbei. Kaum hatte man sich über die Wohnungssuche Gedanken gemacht, schon ist man dabei dem Transcript of Records und diversen "Certificati" hinterherzulaufen. Abgesehen von den öffentlichen Verkehrsmitteln oder der Informationspolitik des International Office der Uni Roma Tre, lässt sich ein Auslandssemester in Rom vollkommen empfehlen und genießen.

Man lernt nicht nur viel über andere Kulturen, Menschen und Sprachen aus Europa, Südamerika, China und Co., sondern schließt auch neue Freundschaften, kommt aus dem heimischen Uni-Alltag raus und darf in der *ewigen Stadt* zu Hause sein.